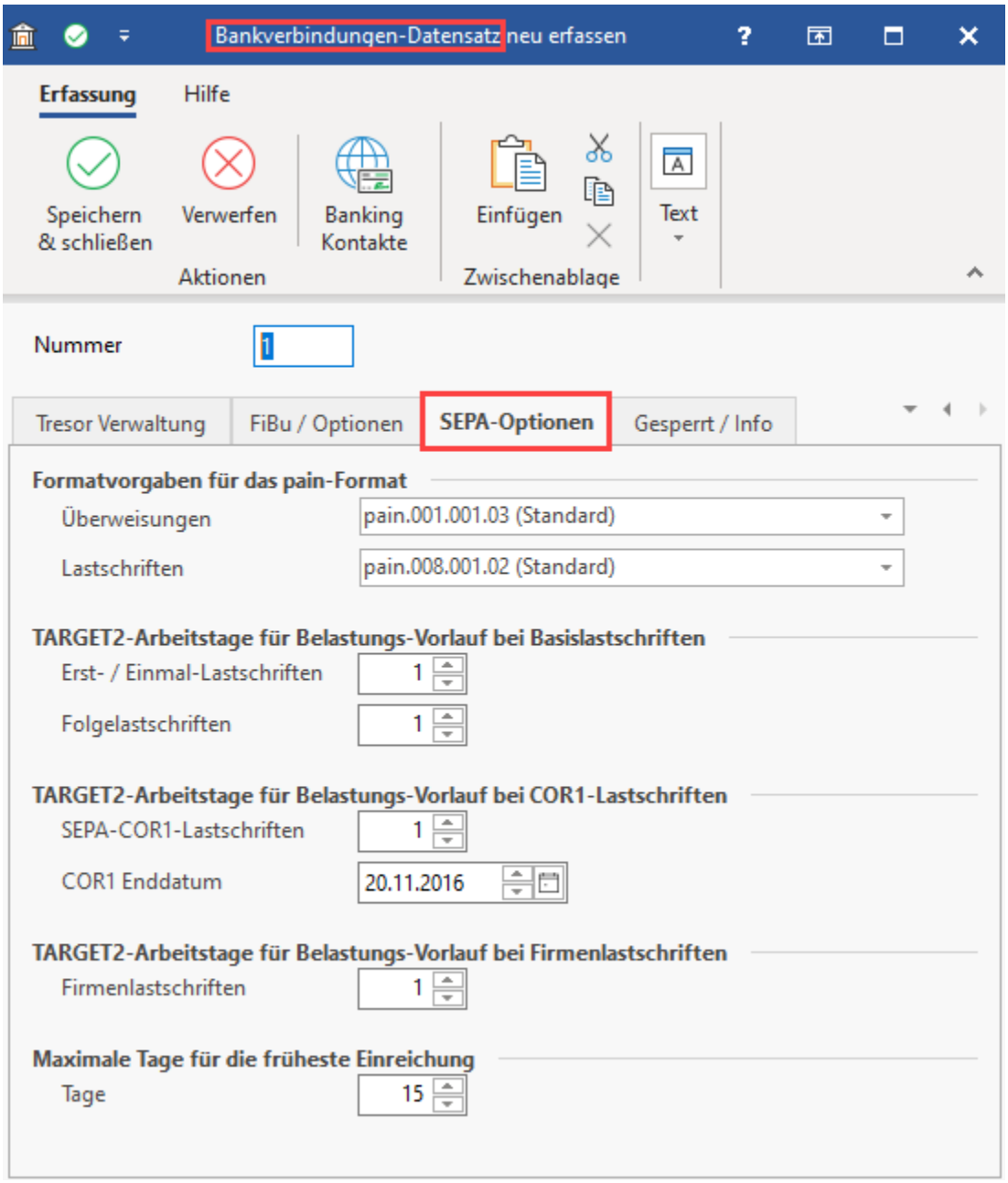
Hinterlegung der Belastungs-Vorlauftage und der "pain-Formate" in den Mandantenbanken

Inhalt

- Formatvorgaben
  - Formatvorlagen für das pain-Format
    - Überweisungen
      - Im Falle eines Online-Kontos
      - Im Falle eines Offline-Kontos
    - Lastschriften
      - Im Falle eines Online-Kontos
      - Im Falle eines Offline-Kontos
- Hinterlegung der Belastungs-Vorlauftage
  - TARGET2-Arbeitstage für Belastungs-Vorlauf bei Basislastschriften
  - TARGET2-Arbeitstage für Belastungs-Vorlauf bei COR1-Lastschriften
  - TARGET2-Arbeitstage für Belastungs-Vorlauf bei Firmenlastschriften
  - Maximale Tage für die früheste Einreichung bei der Bank

In den Bankverbindungen der Mandantenbanken steht das Register: "**SEPA-Optionen**" zur Verfügung. (Die Mandantenbanken hinterlegen Sie unter Registerkarte: DATEI - INFORMATIONEN - AKTUELLE FIRMA/FILIALE/MANDANT - MANDANT BEARBEITEN.)



Formatvorgaben

Formatvorlagen für das pain-Format

Überweisungen

Es kann hier zwischen den von büro+ unterstützten pain-Formaten für Überweisungen gewählt werden.

Im Falle eines Online-Kontos

Ist diese Bankverbindung als **Online-Konto** eingerichtet, kann die Einstellung: "**(nicht angegeben)**" gewählt werden. Das pain-Format wird direkt aus dieser online eingerichteten Bankverbindung bezogen.

Im Falle eines Offline-Kontos

Handelt es sich um ein "**Offline-Konto**" muss eines der folgenden pain-Formate für Überweisungen gewählt werden:

- (nicht angegeben) – mit dieser Einstellung wird das Standard- Format verwendet
- pain.001.003.03
- pain.001.002.03
- pain.001.001.03 (Standard)

Info:

- Es ist mit der Hausbank zu klären, welches Format zu verwenden ist
- Standardmäßig ist die Eintragung "(nicht angegeben)“ ausgewählt

Lastschriften

Es kann hier zwischen den von büro+ unterstützten pain-Formaten für Lastschriften gewählt werden. Es ist mit der Hausbank zu klären, welches Format zu verwenden ist.

Im Falle eines Online-Kontos

Ist diese Bankverbindung als Online-Konto eingerichtet, kann die Einstellung: "**(nicht angegeben)**" gewählt werden. Das pain-Format wird direkt aus dieser online eingerichteten Bankverbindung bezogen.

Im Falle eines Offline-Kontos

Handelt es sich um ein "**Offline-Konto**“ muss eines der folgenden pain-Formate für Lastschriften gewählt werden:

- (nicht angegeben) – mit dieser Einstellung wird das Standard-Format verwendet
- eines der "pain.008.xxx.xx"- Formate

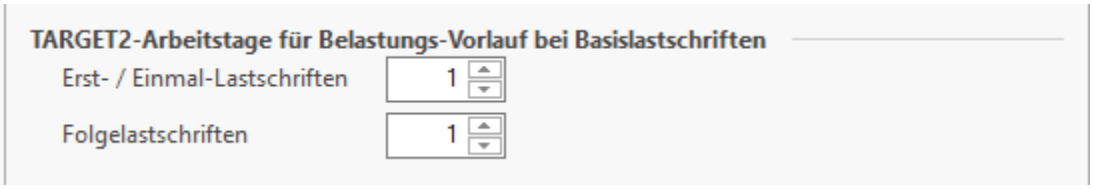
Info:

- Es ist mit der Hausbank zu klären, welches Format zu verwenden ist
- Standardmäßig ist die Eintragung "(nicht angegeben)“ ausgewählt

Hinterlegung der Belastungs-Vorlauftage

TARGET2-Arbeitstage für Belastungs-Vorlauf bei Basislastschriften

Die Anzahl der Tage kann manuell eingetragen werden. Die Banken bieten in der Regel eine Vorlauffrist von einem Tag an.



Tipp:

Klären Sie dies im Zweifelsfall bitte mit Ihrem Bankinstitut ab.

TARGET2-Arbeitstage für Belastungs-Vorlauf bei COR1-Lastschriften

Die Anzahl der Tage kann manuell eingetragen werden.
COR1 Enddatum:
Der **Vorgabewert** für dieses Feld ist der **20.11.2016**

Beachten Sie:

Mit in Kraft treten von Version 3.0 der Anlage 3 des DFÜ-Abkommens (November 2016) ist die **Unterscheidung zwischen COR1- und CORE-Lastschriften entfallen**, weshalb bei **Neuanlage** einer Bankverbindung im Feld „COR1 Enddatum“ der 20.11.2016 vorgetragen wird.

Für bestehende Bankverbindungen kann das Feld "COR1 Enddatum" manuell mit dem Vorgabewert nachgetragen werden.

Weitergehende Informationen der Bundesbank finden Sie unter folgendem externen Link:

- https://www.bundesbank.de/de/aufgaben/unbarer-zahlungsverkehr/serviceangebot/sepa/inhalte/inhalte-642840?index=3#dossierItem (Externer Link)

Auszug aus diesen Informationen der Bundesbank:

SEPA-Basis-Lastschrift (SEPA Core Direct Debit)
Zum 21. November 2016 wurden diese Vorlagefristen vereinheitlicht. Sie wurden europaweit einheitlich auf einen Geschäftstag/TARGET2-Tag vor Fälligkeit für alle Lastschrift-Sequenztypen verkürzt. Die anderen Vorlagefristen (5 Tage bzw. 2 Tage s.o.) sind entfallen. Somit können seit diesem Zeitpunkt alle SEPA-Basis-Lastschriften mit einer Vorlagefrist von einem Tag abgewickelt werden.

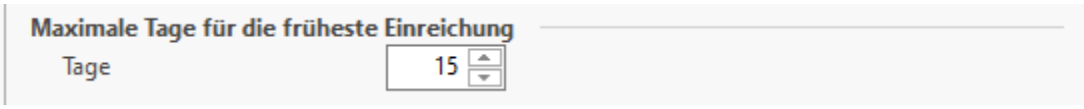
SEPA-Firmenlastschrift (SEPA Business to Business Direct Debit)
Einmalige, erstmalige oder Folgelastschriften müssen gemäß den SEPA-Regelwerken für die SEPA-Firmenlastschrift einen Tag vor Fälligkeit bei der Zahlstelle vorliegen.

TARGET2-Arbeitstage für Belastungs-Vorlauf bei Firmenlastschriften

Die Anzahl der Tage kann manuell eingetragen werden. Die Banken bieten in der Regel eine Vorlauffrist von einem Tag an.

Klären Sie dies im Zweifelsfall bitte mit Ihrem Bankinstitut ab.

Maximale Tage für die früheste Einreichung bei der Bank



Die Anzahl der Tage kann manuell eingetragen werden. Als Vorschlagswert ist bereits 15 hinterlegt. Es muss ein Wert größer 0 und größer als der größte Belastungsvorlauftag eingetragen sein.
Begründung für Belastungsvorlauftage = Standard + 2

am Beispiel für eine SEPA-Basislastschrift, die eine Erstlastschrift ist – Belastungsvorlauftage = 7 Tage

Belastungsvorlauftage	Anmerkung
5 TARGET 2-Tage (Standard)	5 Tage vor dem Fälligkeitstermin muss bei der Bank des KUNDEN eingereicht sein
6 TARGET 2-Tage (Standard+1)	Die Hausbank gibt im Regelfall einen Tag für die Weiterreichung dazu. Häufig muss hier bis 12:00 Uhr bei der Hausbank eingereicht werden (von der jeweiligen Hausbank abhängig).

7 TARGET 2-Tage (Standard+2)	Da diese Tage für die Berechnung des frühest möglichen Lastschriftdatums und des "Datums der spätesten Einreichung bei der Bank“ als Vorschlagswert herangezogen werden, ist als Vorschlagswert ein zusätzlicher Tag vorgesehen. Dadurch ist auch bei einer Einreichung nach 12:00 Uhr sichergestellt, dass die Belastungsvorlaufzeit ausreichend ist. Der Anwender kann hier eine geringere Anzahl von Tagen hinterlegen.

Weitere Themen

- Target2-Arbeitstage